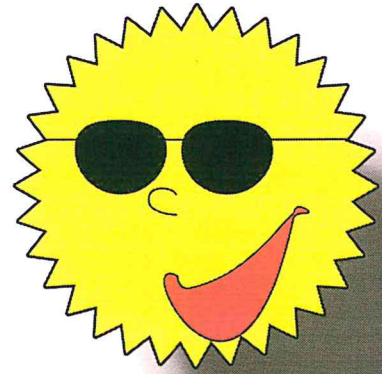


Sonnenrain-Woche



4/2020

Marc Haltiner, Redaktor Sonnenrain-Woche, 8588 Zihlschlacht

Artikel über die Geschichte und die Kooperation der Wheelchairs

Es war eine bewegte und turbulente Vergangenheit, die unsere Band prägte und beeinflusste – heute überzeugt sie durch ihre Auftritte

Die Geschichte der Wheelchairs, unserer Band hier im Wohnheim, hat es in sich. Die Band hatte mehrere Vorläufer, entstand dann neu und trägt heute immer wieder zum gemütlichen Zusammenleben unseres Wohnheims bei.

Gemeinsam üben wir jeweils an den fest stehenden Daten, um dann gemeinsam aufzutreten. Die Auftritte kommen sehr gut an.

Marc Haltiner

Zihlschlacht – Unsere Wohnheimband, die Wheelchairs, („die Rollstühle“) ist eine Gruppe, die ganz wesentlich zum guten Zusammenleben der Bewohnerinnen und Bewohner des Sonnenrain Wohnheims beiträgt. Es war unsere Dirigentin Barbara Klopfenstein und unser Bandleader Lorenz Dähler, die einen ganz wesentlichen Beitrag zur Gründung unserer Band leisteten. Beteiligt an der Gründung waren aber auch der frühere Heimleiter Peter Schumacher und Freddy Gobbo, die ebenfalls eine

wichtige Rolle spielten, als es um die Frage ging, ob unsere Band wieder auferstehen sollte.

Zur Erinnerung: Es gab bereits vorher zwei Bands hier in unseren Sonnenrain Wohnheim, die ebenfalls aktiv waren, dann aber im Laufe der Zeit einschliefen. Es ist vor allem dem Engagement und dem Einsatz der vier vorher Genannten zu verdanken, dass die Band wieder gegründet wurde und inzwischen aus dem Leben hier im Heim nicht mehr wegzudenken ist.

Ein vielfältiges Potpourri an Bandmitgliedern

Unsere Band besteht aus vielen Mitgliedern, die aus ganz unterschiedlichem Background stammen. Dazu kommen noch die vielen freiwilligen Helfer, die ebenfalls mit uns auftreten und jeweils ihre eigenen Akzente setzen konnten. Es handelt sich bei den Wheelchairs denn auch um eine offene Gruppe, der jedermann beitreten kann, der sich berufen und in der Lage fühlt, mitzusingen und seinen Beitrag zu unserem guten Auftritt zu leisten.

Die Zusammenarbeit ist eminent wichtig

Entscheidend kommt es bei unserer Band darauf an, dass die Mitglieder

eng zusammenarbeiten. Regelmässig trifft sich die Band zu ihren Proben im Heim, um ein ganzes Potpourri an Liedern einzustudieren. Es handelt sich um ganz tolle Lieder, die wir zusammen üben und dann an den Proben und vor allem an den Auftritten zum Besten geben. Es gab allerdings auch schon Vorfälle, bei denen bei einzelnen Bandmitgliedern die Nerven durchgingen und sie sich weigerten, weiter aufzutreten. Doch dann legte sich der Streit wieder. Die Bandmitglieder beruhigten sich wieder. Was dazu führte, dass die Band wieder in Ruhe üben und sich auf ihre Auftritte vorbereiten konnte. Eine Voraussetzung muss allerdings erfüllt sein, das ist ganz wichtig, wie auch Barbara Klopfenstein betont:

Ganz entscheidend ist das Zuhören

Ganz entscheidend in der Band ist das gegenseitige Zuhören. Die Bandmitglieder sollen auf Inputs, Vorschläge und Anregungen der einzelnen Bandmitglieder eingehen und sich damit auseinandersetzen. Das trägt wesentlich dazu bei, dass in

der Band ein konstruktives Klima entsteht. Jedes Bandmitglied wird denn auch entsprechend seinen Fähigkeiten und Talenten gefördert. Damit dieser Vorgang aber überhaupt zustande kommt, muss jedes Bandmitglied jeweils auch ein Feedback, also eine Rückmeldung, geben und mitteilen können, was gut und was schlecht ist. Auch dieser Umstand trägt wesentlich dazu bei, dass sich die Band weiterentwickeln kann. Die Gruppe erhält so ein Profil, das unverwechselbar ist.

Jeder kann etwas anderes gut

Jeder kann etwas anderes gut, auch dies muss man hier festhalten. So ergänzt man sich gut. Und dann noch etwas: Nach dem gelungenen Auftritt, der uns jeweils ein grosses Echo eintrug, findet wieder eine Probe statt, an der wir zusammen die Lieder sammeln, die wir an unserem nächsten Auftritt singen werden. So lässt sich das Konzert der Band jeweils optimal vorbereiten.

Zihlschlacht, 14.2.2020 (hal.)